

# PROTOKOLL DER 71. KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 20. MÄRZ 2024, 19.00 UHR, IM PFARREIHEIM HERISAU

## Einführung

### Begrüssung

Der Präsident Roland Reutemann begrüsst die Anwesenden zur 71. Kirchgemeindeversammlung im Pfarreiheim in Herisau.

Einen besonderen Gruss richtet er an das Seelsorgeteam, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die GPK, die Mitglieder des Zentralrates, die Stimmzählerinnen, den Pfarreirat, alle Freiwilligen und Lukas Pfiffner von der Presse.

Pfarrer Reto Oberholzer macht die Einstimmung.

Die **Historische Würdigung** der Poststrasse 37 übernimmt Roland Reutemann und erzählt von den Anfängen, als die Liegenschaft 1902 von Pfarrer Alois Scherrer gekauft und als Marienheim von Baldegger Schwestern geleitet wurde. Ab 1978- 2022 war sie das Zentrum der «Missione Cattolica Italiana», dann wurde sie der Gemeinde für Flüchtlinge vermietet.

**Überblick über die Situation der Kirchgemeinde** und geplante Massnahmen durch Roland Reutemann: Die Veränderungen in der Gesellschaft und in unserer Kirche veranlassten den Kirchenverwaltungsrat, sich mit dieser Realität zu beschäftigen. In der Übergangsphase zu einer kleineren Pfarrei ist es unvermeidlich, Einnahmen und Ausgaben anzupassen, um so die finanzielle Gesundheit und die langfristige Stabilität der Kirchgemeinde zu sichern.

1. *Reduzierung der Sachkosten und Ausgaben*  
Durch klare Vorgaben, Kostenbewusstsein, sorgfältige Planung und gezieltem Verzicht lassen sich die laufenden Ausgaben wirksam reduzieren.
2. *Antrag auf Steuererhöhung*  
Der Kirchenverwaltungsrat schlägt vor, den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf 0.47 Einheiten festzulegen.
3. *Verringerung des Eigenkapitals*  
Dank erfolgreicher Geschäftsjahre, Vermächtnissen und grosszügigen Schenkungen hat die Kirchgemeinde Rücklagen in Höhe von etwa CHF 1.8 Millionen angesammelt. Diese finanziellen Reserven können uns dabei unterstützen, mögliche zukünftige Ausgabenüberschüsse vorübergehend zu überbrücken.
4. *Optimierung der baulichen Investitionen*  
Die langfristige Investitionsplanung der Gebäude beläuft sich auf rund 2 Millionen Franken. Dabei muss Einiges umgesetzt werden, um die Instandhaltung der Gebäude nicht zu gefährden, Anderes kann vielleicht einfacher gestaltet werden.
5. *Aktivierung von Reserven/Verkauf der Liegenschaft Poststrasse 37*  
Da die Liegenschaft für die Kirchgemeinde nicht mehr nützlich ist und einen hohen Sanierungsbedarf hat, der uns finanziell belasten würde, schlägt der Kirchenverwaltungsrat vor, sie zu verkaufen.
6. *Pastorale Veränderungen*  
Die religiöse Praxis, die Erwartungen, das Selbstverständnis und das Engagement der Gläubigen haben sich verändert. Die Schwerpunkte kirchlicher Arbeit müssen überdacht und neu bewertet werden. Es wird nicht mehr, sondern weniger Ressourcen geben. Die Grösse des Seelsorgeteams und seine Arbeitsfelder werden sich verändern.

## 71. Kirchgemeindeversammlung der Kath. Pfarrei Peter und Paul

### Vorstellung

Vom Kirchenverwaltungsrat sind anwesend: Roland Reutemann Präsident, Peter Schraner Vizepräsident, Ressort Finanzen, Stefan Ries Ressort Personal, Richard Grüninger Ressort Liegenschaften, Pfarrer Reto Oberholzer und Susanne Sutter Ressort Waldstatt und Protokollführerin.

Als Stimmzählerinnen amtieren Elisabeth Siller, Letizia Andermatt und Margrit Geel. Die Geschäftsprüfungskommission wird vertreten durch Walter Strässle Präsident, ebenfalls anwesend ist Christoph Hollenstein.

### Entschuldigungen

Es sind folgende Entschuldigungen namentlich eingegangen:

Monika Fehr, Sandro Bruderer, Anita Buschor, Monika Baumberger, Peter Bölle, Luzia Pfändler und Manuela Kolb

### Formale Eröffnung der 71. Kirchgemeindeversammlung

Roland Reutemann eröffnet die Versammlung mit dem Hinweis, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig unter Bekanntgabe der Traktanden erfolgt ist. Auch alle weiteren formalen Vorgaben sind erfüllt. Die Akteneinsicht

war im „Dossier zur 71. Kirchgemeindeversammlung“ gegeben. Ebenso wurde das Protokoll der 70. Kirchgemeindeversammlung veröffentlicht.

Stimmberechtigte Personen	87
Absolutes Mehr	44

Roland Reutemann erklärt die Versammlung als eröffnet.

## 1. GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2023 ANTRÄGE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Kassier Peter Schraner erläutert die Jahresrechnung 2023. Die Präsentation erfolgte in Form eines illustrierten Dialoges zwischen dem Kassier und der freiwilligen Mitarbeiterin Monika Stamm. Die detaillierten Finanzzahlen können im Dossier zur 71. Kirchgemeindeversammlung entnommen werden.

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit Einnahmen von CHF 1'746'462.89 und Ausgaben von CHF 1'825'362.04 ab. Der Verlust beträgt 78'899.15, budgetiert war ein Verlust von CHF 119'000.--. Gründe für den Besserabschluss waren verminderte Personalkosten und höhere Finanzerträge. Negative Einflüsse waren verminderte Steuereinnahmen von CHF 120'000.--.

### Neuberechnung Steuerausstände

Bisher wurden die Steuerausstände aus dem Vorjahr mit 80%, ältere Ausstände mit 50% berechnet. Neu wird der Durchschnitt aus den letzten 3 Jahren zur Berechnung genommen.

## GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG UND ENTLASTUNGEN

Die Geschäftsprüfungskommission, vertreten durch Walter Strässle, stellt fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wurde, die Bilanz und die Erfolgsrechnung übereinstimmen und die Vermögenslage korrekt dargestellt ist. Die GPK beantragt somit die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und die Entlastung des Kassiers Peter Schraner und des gesamten Kirchenverwaltungsrats.

Abstimmung über die Jahresrechnung 2023 – einstimmig genehmigt

Entlastung des Kassiers und des gesamten Kirchenverwaltungsrats – einstimmig erteilt

Walter Strässle, der Präsident der Geschäftsprüfungskommission dankt dem Kassier Peter Schraner und dem gesamten Kirchenverwaltungsrat für die geleistete Arbeit. Ebenfalls dankt er Christoph Hollenstein sowie Daniela Li-Puma und Anita Buschor für ihre geleistete Kontrollarbeit.

## 2. GENEHMIGUNG VORANSCHLAG 2024, STEUERFUSS 2025, VERÄUSSERUNG POSTSTRASSE 37

### VORANSCHLAG 2024

Budgetiert ist ein Gesamtertrag von CHF 1'791'400.-. Auf der Gegenseite wird ein Gesamtaufwand von CHF 1'867'400.- budgetiert. Der Verlust beträgt somit CHF 76'000.-

#### Finanzerträge

Die Finanzerträge werden dank positiv erwarteten Zinsen mit CHF 7000.—budgetiert.

#### Steuern

Die positiv berechneten Steuereinnahmen von CHF 40'000.- sind aufgrund der Neuberechnung der Steuerausstände zu erwarten.

#### Kosten Liegenschaften

Für den Velounterstand werden CHF 25'000.--, für die Sanierung der Heizung in Waldstatt CHF 25'000.—budgetiert.

### Fragen aus dem Publikum

- Der Betrag für Jungwacht/Blauring war in den letzten 2 Jahren aufgrund von ausserordentlichen Ausgaben um CHF 2000.—erhöht worden, fürs 2024 wurde wieder der übliche Betrag budgetiert.
- Da das Herbstlager nur noch ein Wochenende, nicht mehr eine Woche dauert, wurde der Betrag gekürzt.
- Da die Sternsinger ausgelost wurden, nach Rom zu fahren, wurde ein Betrag für diesen Besuch gesprochen.

Abstimmung über den Voranschlag 2024:      angenommen ( 3 Enthaltungen, 2 Nein Stimmen)

## STEUERFUSS 2025

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt, den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf 0.47 Einheiten zu erhöhen. Dies ist eine Erhöhung um 0.04 Einheiten.

Abstimmung über den Steuerfuss von 0.47 Einheiten für das Jahr 2025:      angenommen (7 Enthaltungen, 6 Nein Stimmen)

## VOLLMACHT ZUR VERÄUSSERUNG DER POSTSTRASSE 37

Der Kirchenverwaltungsrat erhält die Vollmacht, die Liegenschaft Poststr. 37 zu veräussern.

Abstimmung über die Veräusserung der Poststrasse 37:      angenommen (2 Enthaltungen, 7 Nein Stimmen)

## 3. ERSATZWAHLEN GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION, ZENTRALRAT, KIRCHENVERWALTUNGSRAT, STIMMENZÄHLERIN

### 1. Ersatzwahl Stimmenzählerin

Gisela Frischknecht                      einstimmig gewählt

(Rücktritt Elisabeth Siller)

### 2. Ersatzwahl des Kirchenverwaltungsrats

- Markus Alder, Ressort Liegenschaften      einstimmig gewählt
- Marcel Hartmann, Ressort Personal      einstimmig gewählt

Marcel Hartmann wird das Ressort Personal für ein Jahr übernehmen, bevor Cristina Miguel ab 2025 als Kirchenverwaltungsrätin nominiert wird.

### 3. Ersatzwahl des Zentralrates

- Norbert Wick                      einstimmig gewählt

(Rücktritt Elisabeth Siller)

## 4. INFORMATIONEN, UMFRAGE, VERABSCHIEDUNGEN, GRATULATIONEN, DANK

### Informationen

- Der Velounterstand sollte Mitte Jahr bereitstehen.
- Die Schliessanlage im Pfarreiheim soll 2025 ersetzt werden.
- Grössere Arbeiten im Nordosten der Kirche stehen fürs 2025 an.

### Umfrage

Birgit Müller fragt nach, ob es bei der Steuererhöhung eine Ausnahmeregelung für Menschen mit tiefem Einkommen gibt: nein, aber sie zahlen sowieso wenig Steuern und somit auch wenig Kirchensteuern (Berechnung nach Einkommen)

Peter Rach möchte wissen, ob es vom Bistum Neuchâtel bezüglich synodalem Weg der katholischen Kirche gibt: Reto Oberholzer erklärt, dass vor dem 1. Treffen der Synode in Rom die Kirchgemeinden um ihre Meinung angefragt wurden, damit dies in Rom kundgegeben werden konnte. Ebenfalls macht er darauf aufmerksam, dass die katholische Kirche eine Weltkirche ist und diese verschiedenen Bedürfnisse abdecken muss.

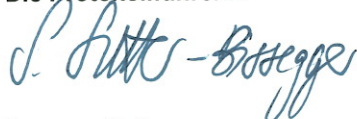
### Verabschiedungen, Gratulationen und Dank

Roland Reutemann verabschiedet die Zurückgetretenen mit Blumen und einem Präsent und dankt ihnen und für ihren Einsatz herzlich. Die Neugewählten heisst er mit einem Blumenstraus willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Ebenfalls bedankt er sich bei allen fürs Kommen, für ihren Einsatz und ihr Wohlwollen gegenüber unserer Kirchgemeinde.

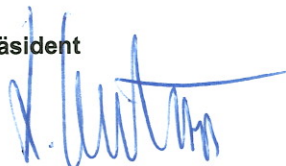
Der offizielle Teil der Versammlung wird um 20.50 Uhr geschlossen.

Die Protokollführerin



Susanne Sutter

Präsident



Roland Reutemann

Stimmzählerinnen:



Elisabeth Siller



Letizia Andermatt



Margrit Geel